



Frau
Dr. Kristin Klaudia Kaufmann
Beigeordnete für Arbeit, Soziales,
Gesundheit und Wohnen
GB 5

Landeshauptstadt Dresden
Gesundheitsamt
WHO-Projekt „Gesunde Städte“

GZ: 53.7
Bearbeiter: Frau Dr. Aleksandrowicz
(0351) 4 88 53 53
Telefon: Ostra-Allee 9
Sitz: paleksandrowicz@dresden.
E-Mail: de
07.06.2021

Datum:

TOP 3. Bericht aus dem WHO-Projekt „Gesunde Städte“

a. Aktuelles aus dem europäischen Regionalbüro der WHO

- Akkreditierung
 - o am 7.5. kam per Mail der offizielle Bescheid, dass unsere Bewerbung zur Mitgliedschaft in Phase VII anerkannt wurde und wir nun offizielles Mitglied in Phase VII sind.
 - o ein offizielles Zertifikat kommt noch per Post, alle weiteren Schritte wurden bereits eingeleitet.
 - o Hierzu wird es auch noch eine Pressemitteilung geben.
- Verlängerung Phase VII um ein Jahr (2019-2025)
 - o Das Projektbüro in Kopenhagen hat sich dazu entschieden, Phase VII um 1 Jahr zu verlängern.
 - o Begründung: Viele Städte sind durch die Pandemie nicht dazu gekommen, ihre Bewerbung fertig zu stellen bzw. ihre Maßnahmen weiter zu verfolgen. Ein weiteres Jahr stellt den Anreiz dar, doch noch die Bewerbung einzureichen und schafft mehr Raum zur Umsetzung der Ziele.
 - o Außerdem ist der Zeitraum der aktuellen Phase jetzt konform mit dem Zeitraum des European Programme of Work (2020-2025), dieses umfasst die Tätigkeitsfelder der WHO in Europa und Strategien, um Defizite in Health Outcomes in Europa zu verringern (umfasst auch Versorgung, Finanzierung, Zugang zu Versorgung, Public Health, Healthy Cities)
 - o Zusammenspiel des European Programme of Work mit den 6 „P“ des Kopenhagener Konsens wird noch erarbeitet; Programme of Work wurde erst Ende 2020 verabschiedet
- Strukturelle und personelle Veränderungen im Projektbüro
 - o Healthy Cities Network ist nun angebunden an das **Department Country Health Programmes**.
 - o Leiterin des Departments ist Frau Nino Berdzuli (Director of Country Health Programmes).
 - o Monika Kosinska (bisherige Koordinatorin) ist zum 01.02.2021 nach Genf gewechselt und nicht mehr im Projekt involviert.
 - o Frau Asa Nihlen leitet die Koordination des Healthy Cities Network als Teil des Büros von Nino Berdzuli (Country Health Programmes).
 - o zwei Teammitarbeiter (Hanna Dunning, Connie Petersen) stehen weiterhin zur Verfügung.

b. Projektstart „Fit im Park“

- 14.6.-30.7.2021 in Kooperation zw. EB Sport (federführend) und GA
- 22 Angebote, u.a. für Kinder, Jugendliche, Erwachsene, Menschen mit Beeinträchtigungen
- 4 Standorte: Sportpark Ostra, Bodenbacher Straße, jugendhaus InterWall, Elbwiesen
- Sport ist laut CoronaSchutzVO nur auf Außensportanlagen möglich, die Flächen Stadtblickpark und Cockerwiese können daher nicht genutzt werden → Umplanung auf die abgegrenzten Sportflächen erforderlich
- Zeitraum gekürzt um zwei Wochen (Planbarkeit zu Anfang Juni noch nicht gegeben)
- finanzieller Support durch IKK classic (Hauptunterstützer), OA Cotta, Eisenbahner-Wohnungsgenossenschaft, Kommunikationsoffensive der Beauftragten für Menschen mit Behinderung und Decathlon, weitere Informationen: „Amtsblatt“ 21/2021 und Flyer
- 10 qm pro Person, größere Flächen fassen bis zu 120 P. (in 4 Bewegungsflächen á 30 Personen unterteilt), auf den Elbwiesen Beschränkung auf 2 mal 20 Personen
- in der Vergangenheit gab es 2.500-3.500 TN

c. Aktuelles aus „Bewegung im Stadtteil“

- Handlungsmanual für Multiplikatoren wurde fertiggestellt. Es umfasst alle Schritte zur Erstellung einer Broschüre der Reihe „Bewegung im Stadtteil“. Bei Interesse kann das Manual gern zur Verfügung gestellt werden (bitte direkt melden, wir schicken es dann zu).
- Kompetenzforum am 31.5.2021 – Ziel: Bundesweite Bekanntmachung des Projektes
 - o 14 Referenten / Unterstützer und 55 Teilnehmer aus den folgenden Bereichen:
 - Landesvereinigungen für Gesundheitsförderung
 - Gesetzlichen Krankenkassen
 - Wohlfahrtsverbänden, Seniorenvereinen, Rehazentren
 - Hochschule, Volkshochschule
 - Sportvereinen, Sportbünden
 - Stadt- und Landkreisverwaltungen (u.a. Gesundheitsämtern)
 - Bundeslandverwaltungen (u.a. Gesundheitsministerien) – hier aber nur vereinzelt
 - Jobcentern,
 - ehrenamtliche Privatpersonen.
 - o Materialien werden auf Website www.dresden.de/de/leben/gesundheit/gesundheitsfoerderung/bewegung/bewegung-im-stadtteil.php unter „aktuelle Termine“ eingestellt.
- Multiplikatorenschulung 14.-16.6.
 - o weitere Schulung aus Projektgeldern
 - o bisher 10 Anmeldungen, darunter 8 aus Dresden und 2 aus Sachsen [Stand 10.6.2021: 8 Teilnehmer haben fest ihre Teilnahme zugesagt]
 - o Ziel: Neue Rundgänge für Dresden sollen entstehen

d. Aktuelles zum Projekt „Gesundheitsförderung für vulnerable Gruppen in der Landeshauptstadt Dresden“ (Förderrichtlinie SMS vom 16.12.2019 – „RL Gesundheit und Versorgung“, Teil 2A – „Gesundheitsförderung, Prävention und Beratung“)

- Mittel für Gesundheitsförderung für vulnerable Gruppen wurden vorerst nur für 2021 (Juli bis Dezember) bewilligt, da es eine vorläufige Haushaltsführung gibt, betrifft alle sächsischen Kommunen
- Förderung für dieses Jahr: 7.341,60 Euro
- falls ein neuer HH für 2022 beschlossen wird, muss der Antrag bis 30.9.2021 erneut gestellt werden, auch muss ein erneutes fachliches Votum bei der SLFG eingeholt werden (geplant: 10.500 € ohne Eigenmittel)
- sehr hoher Aufwand, umfangreiche Antragsunterlagen

- Schwerpunkt liegt auf der Umsetzung von Maßnahmen für vulnerable Zielgruppen, insbesondere Maßnahmen zum aktiven und gesunden Altern
- geplant sind Maßnahmen, die gut mit bisherigen Aktivitäten des WHO-Projektes verzahnt sind, z.B.
 - Weiterfinanzierung der „Senior-Fit“-Bewegungskurse im Jahr 2022
 - Veranstaltungsnachmittage für Menschen mit Tumorerkrankungen und deren Angehörige, um Lebensqualität zu verbessern und Langzeitfolgen der Erkrankung zu mildern
 - Prävention von Sucht im Alter durch Sensibilisierung und Schulung von Akteuren, Informationstage in SBS, Bedarfsanalyse in themenverwandten Arbeitskreisen, da insbesondere der Eintritt in die Altersrente eine sensible Phase und Risiko für die Entwicklung und Verstetigung von Suchterkrankungen darstellt (z.B. Medikamentenmissbrauch u. Wechselwirkung mit Alkoholmissbrauch)
- aber auch Themen des gesunden Aufwachsens, wie z.B.
 - Veranstaltungen für Familien insbes. Alleinerziehende in sozial benachteiligten Quartieren zum Thema seelisches Wohlbefinden („Familienkiosk“) – den Alltag meistern, Entspannungstechniken, Sinnes- und Wahrnehmungsschulung, Ernährung, Bewegung und Spielen mit Kindern, Informationen zu Beratungsangeboten bei herausfordernden Familiensituationen
- Information von Personen in sozioökonomisch benachteiligten Stadtteilen zum Thema „Sommerhitze“ (Nachdruck von Hitze-Flyern im Jahr 2021, Aktionstag im Quartier im Jahr 2022)